

Löwenkinder

In Anlehnung der "Sprach-Kita" Arche Noah

Neuaufgabe Juli 2021

- 1.0. Vorwort
- 1.1. Unser Bild vom Kind
- 1.2. Das bringen wir mit
- 1.3. Krippenkinder...
- 2.0. Orientierungsplan
- 2.1. Unser pädagogischer Alltag
- 2.2. Portfolio
- 2.3. Erkrankung Ihres Kindes
- 2.4. Elternarbeit
- 2.5. Aufsichtspflicht
- 3.0. Gesetzliche Grundlagen
- 3.1. Kinderschutz in der Einrichtung
- 3.1. Partizipation
- 4.0. Der Wickeltisch als Lernort
- 5.0. Das benötigt Ihr Kind in der Krippe
- 5.1. Tagesablauf in der Krippe
- 5.2. Berliner Eingewöhnungsmodell
- 6.0. Nachwort
- 7.0. Abschließende Worte des Bürgermeisters

1.0. Vorwort:

Liebe Eltern,

Gemeinsam mit Ihnen, werden wir, die Erziehungskräfte der Krippe, für das Wohl Ihres Kindes Sorge tragen. Ihr Kind verbringt einen Teil des Tages in unserer Einrichtung. In einer Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens möchten wir dem Kind vielfältige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit sich selbst und seiner Umwelt bieten.

Zur frühkindlichen Erziehung und Bildung gehören das Hinführen zu Toleranz, Solidarität, Verantwortungsbereitschaft, Selbstständigkeit, Gemeinschaftsfähigkeit und Lernfreude. Uns ist eine ganzheitliche Erziehung und Entwicklung sehr wichtig, hierbei werden wir auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen Ihres Kindes eingehen. Damit wir uns auf die Situation der Kinder orientieren können ist uns eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen sehr wichtig. Das Kind mit seiner eigenen kleinen Persönlichkeit steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Jedes Kind hat sein eigenes Entwicklungstempo. Bei den pädagogischen Angeboten berücksichtigen wir deshalb die sensiblen Phasen, Bedürfnisse, Interessen und den Entwicklungsstand der Kinder.

Wir wünschen uns, dass Sie und Ihr Kind sich in unserer Krippe wohlfühlen und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Personal:

Carmen Supper Päd. Fachkraft 100%

Noelle Schreiber Erzieherin 100%

Jutta Etzel Kinderpflegerin 75 %

Corinna Schaible Erzieherin 60 %

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7:30 Uhr – 14:00 Uhr

Die Datenschutzrichtlinien erhalten Sie bei der Anmeldung Ihres Kindes

1.1. Unser Bild vom Kind



1.2. Das bringen wir mit:



1.3. Krippenkinder...

Krippenkinder wollen immer:

spielen Geborgenheit lernen Nähe Aufmerksamkeit

entdecken forschen Anregung viel alleine machen singen

sich bewegen ihre Bedürfnisse befriedigt bekommen sich sicher fühlen

akzeptiert werden sich ausleben Verlässlichkeit Liebe ...

Krippenkinder brauchen unbedingt:

Feste Bezugspersonen Sicherheit Schlaf Gewohnheiten Liebe Zuneigung

Geborgenheit Verständnis klare Aussagen Zeit Nähe

Rituale andere Kinder gemütliche Atmosphäre Aufmerksamkeit

Rückzugsmöglichkeiten Anregung Schutz

Krippenkinder sind:

Entdecker klein kuschel-/liebesbedürftig ehrlich

interessant wach neugierig Beobachter traurig

fröhlich alle unterschiedlich anstrengend wütend fordernd lustig

süß frech laut und leise konzentrierte Arbeiter immer in Bewegung

müde interessiert abhängig nie langweilig trotzig

forschend ängstlich fragend ich-bezogen kleine „Egoisten“

konzentriert witzig offen und vieles mehr...

2.0. Orientierungsplan:

Wir arbeiten in Anlehnung des Orientierungsplan des Landes Baden-Württemberg, dieser beinhaltet sechs Bildungs- und Entwicklungsfelder: Körper, Sprache, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl.

2.1. Unser pädagogischer Alltag

1. Lernen in der Krippe

Ein Kind lernt spielerisch, die Bildungsangebote sind gleichzeitig Spielangebote. Spielerisch verknüpfte Erfahrungsmöglichkeiten geben den Kindern das notwendige Wissen über ihr Lebensumfeld weiter, deshalb benötigen wir eine Kiste voller guter Spielideen, so können Sie sich ganz bedürfnisorientiert hier mit viel Spaß und Freude ausleben. Je mehr Sinne im Spiel angesprochen werden, umso mehr setzt sich das erfahrene als ganzheitliches Erlebnis im Gehirn fest. Durch das Spiel entwickelt das Kind seine eigene Identität und erwirbt Fähigkeiten, um in unsere Gesellschaft hineinzuwachsen. Für uns bedeutet das, spielen und lernen sind eng miteinander verbunden, trotzdem spielen Kinder nicht nur um zu lernen und sie lernen nicht nur beim Spielen.

2. Unsere pädagogische Arbeitsweise

Für uns ist es wichtig, dass sich die Kinder sicher, geborgen und gut eingebunden fühlen. Zur Eingewöhnung verwenden wir das Berliner Eingewöhnungsmodell. Durch diese Eingewöhnung hat das Kind die Möglichkeit mit seiner Bezugsperson als Sicherheit ersten Kontakt zu uns, seiner Gruppe, sowie den Räumlichkeiten aufzunehmen. Das Kind lernt so Schritt für Schritt eine Bindung zu uns Fachkräften aufzubauen. Beim persönlichen in Empfang nehmen am Morgen oder beim Trösten bei Trennungsschmerz oder Verletzungen wird diese Beziehung gestärkt und mit der Zeit entwickelt sich dann die Beziehungen der Kinder untereinander.

Da die Arche Noah eine sogenannte Sprach Kita ist, werden wir die kommunikativen Kompetenzen stärken, indem wir verbal und nonverbal durch Körpersprache Mimik, Gestik, Blickkontakt mit den Kindern kommunizieren, so dass sich die Kinder verstanden fühlen und Freude und Interesse an Kommunikation entwickeln. Wir fördern die Sprachentwicklung durch Bücher anschauen, Portfolio Ordner, Ich- Bücher und vieles mehr... natürlich spielt auch die Musik eine Rolle. Die Kinder dürfen ihrer Umgebung lauschen, Geräusche und Töne selbst produzieren und natürlich Instrumente ausprobieren. Der Morgenkreis ist ein wichtiges Instrument, um die Kompetenzen der Kommunikation zu fördern, durch Spiele, singen, Fingerspiele und ähnlichem.

Kleinkinder sind aktive Forscher und Entdecker, sie sind sehr interessiert und motiviert sich neues Wissen anzueignen. Die Kinder dürfen ihre Lernprozesse aktiv mitgestalten, sie sollen Spaß haben am Entdecken ihrer Umwelt durch das Einüben logischer Abläufe zum Beispiel beim An- und Ausziehen wird die Selbstständigkeit der Kinder gefördert. Die Kinder dürfen sich ausprobieren, um selbstständig Problemlösungen zu entwickeln. Die Feinmotorik wird beim „Kritzeln“ auf Papier, hantieren mit Stiften oder im Umgang mit Schere, Kleber und Farbe oder anderen Materialien gestärkt.

A: Sozialerziehung

Ihr Kind ist in der Krippe ein Teil einer Gemeinschaft, durch das Miteinander im Alltag lernt es allmählich mit anderen Kindern zu spielen, zu teilen und schon erste Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Natürlich gibt es in jeder Gemeinschaft oder Gruppe Konflikte. Wir helfen den Kindern diese zu lösen, beziehungsweise leiten sie an, um ihre sozialen Verhaltensweisen zu stärken. Den Gemeinschaftssinn fördern wir durch gemeinsame Erlebnisse wie Spaziergänge, Spiele, gemeinsames Essen, gemeinsames Schlafen etc.

B: Natur und Sachbegegnung

Aufenthalte im Freien und Spaziergänge bei unterschiedlichem Wetter sind uns sehr wichtig. Hierbei können die Kinder elementare Sinneserfahrungen machen. Zum Beispiel beim Barfußlaufen über Rasen, Sand, Steine ... Naturbeobachtung, kennenlernen von Tieren und Pflanzen, Kontakt mit der Natur, bei Ausflügen lernen die Kinder ihr Lebensumfeld kennen.

C: Selbstständigkeit

Kinder lernen jeden Tag neue Dinge dazu und werden so immer selbstständiger. Bei unserer pädagogischen Arbeit beobachten wir die Kinder und leiten sie an, um Dinge selbst zu tun. Spielerisch werden die Kinder zum selbstständigen An- und Ausziehen, zum Trinken aus dem Glas und zum Essen mit Löffel oder Gabel angeleitet. Die Kinder werden auch darüber hinaus angeregt selbstständig aktiv zu werden, zum Beispiel: Was möchte ich tun? Wo möchte ich spielen? Mit wem möchte ich spielen?...

D: Sauberkeitserziehung

Wir möchten Sie bei der Sauberkeitserziehung Ihres Kindes unterstützen. Ihr Kind benötigt Zeit um selbstständig sauber zu werden, je nach Entwicklungsstand werden die Kinder von uns gewickelt beziehungsweise angeleitet die Toilette zu benutzen. Vor und nach dem Essen sowie nach dem Toilettengang waschen wir die Hände.

E: Kreativität

Bei Kindern steht die Freude am eigenen Tun im Vordergrund. Wir möchten, dass Ihre Kinder die Farben entdecken und Sinnesreize durch verschiedenste Materialien wie Papier, Knete, Fingerfarben usw. erleben. Im Mittelpunkt steht die Verwirklichung eigener Ideen, die die Fantasie anregen und den Spaß am eigenen kreativen Gestalten

F: Gesundheitsförderung

Wir legen Wert auf gesunde Ernährung, bitte geben sie ihrem Kind neben Brot, frisches Obst und/ oder Gemüse mit. Wir sorgen für ausreichend Belüftung der Räume und regelmäßige Aufenthalte im Freien, um Krankheiten vorzubeugen. Nach Bedarf werden die Windeln gewechselt und die Reinigung der Hände vor und nach dem Essen, beziehungsweise nach der Toilettenbenutzung veranlasst. Dies gehört zu einer gesunden Körperpflege dazu.

G: Musische Erfahrungen

Musik sollte ein wichtiger Bereich in der Krippe sein. Durch wiederholtes Singen lernen die Kinder schnell erste Lieder und einfache Melodien. Natürlich bauen wir eine Sammlung an Bewegung, Fingerspielen, Sing-, Tanz- und Kreisspielen auf. Darüber hinaus werden die Kinder erste Erfahrungen mit Instrumenten, zum Beispiel: Rasseln, Trommel, Glöckchen und anderen Musikinstrumenten, machen

H: Sprachförderung

Kinder erlernen das Sprechen durch Nachahmung. Deshalb sind wir als Erwachsene für Kinder ein sprachliches Vorbild. Aus diesem Grund sprechen wir so oft wie möglich mit den Kindern beim Spielen, beim Wickeln, Essen, An- und Ausziehen und spazieren gehen ... Durch Reime, Fingerspiele, Verse und Lieder Geschichten, Bilderbücher und Rollenspiele wird die sprachliche Entwicklung unterstützt und der Sprachschatz kreativ erweitert. Da wir ein Teil der Sprach Kita sind, werden wir von Annalena Grihn unterstützt. Sie fördert das Team zum Thema Sprache im Kindergarten und in der Krippe und befasst sich bewusst mit den Kindern zu diesem Thema.

I: Bewegungserziehung

Gemeinsame Bewegungsangebote, kindgerechte Turn- und Bewegungsspiele, Spaziergänge, Spielen im Garten und Aufenthalte im Freien sind uns sehr wichtig und nehmen deshalb einen festen Platz in unserem Tagesablauf ein. Hier können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben, vielfältige Bewegungserfahrungen machen und ihre motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten differenzieren. Das Kind gewinnt zunehmend an Bewegungssicherheit und die natürliche Entwicklung wird gefördert. Bewegung fördert die körperliche Gesundheit.

2.2. Portfolio:

Durch die Portfolioarbeit haben wir in der Kinderkrippe eine Möglichkeit die rasanten Entwicklungsschritte Ihrer Kinder festzuhalten, um sie so rückblickend noch einmal erinnern zu können.

Für jedes Kind wird ein Ordner mit einem Foto angelegt, in dem die Entwicklung über die gesamte Krippenzeit hinweg sehr anschaulich dokumentiert wird. Enthalten sind zum Beispiel Fotos vom Krippenalltag, Gemälde, Zeichnungen oder auch lustige Sprüche, die ihr Kind in der Zeit sagt. Am Ende der Krippenzeit bekommen Sie diesen Ordner als Erinnerung mit nach Hause.

2.3. Erkrankung Ihres Kindes

Wenn Ihr Kind krank ist, geben Sie ihm bitte Zeit und Ruhe um zu Hause wieder gesund zu werden. Rufen Sie uns an, wenn Ihr Kind die Kinderkrippe wegen Krankheit nicht besuchen kann. Leidet ihr Kind an einer ansteckenden Krankheit, ist der Einrichtung unverzüglich die Art der Erkrankung mitzuteilen damit auch die anderen Eltern darüber informiert werden können. Gleiches gilt, wenn Familienmitglieder an einer ansteckenden Krankheit leiden. Diese erkrankten Personen dürfen die Kinderkrippe nicht besuchen.

Zu diesen ansteckenden Krankheiten zählen:

Windpocken, Masern, Mumps, Scharlach, Keuchhusten, Durchfall, eitrige Entzündungen, Läuse, Bindehautentzündung, Hand- Mund-Fußkrankheit etc.

Um eine Ansteckung der anderen Kinder zu vermeiden, schicken Sie ihr Kind erst wieder in die Kinderkrippe, wenn die Krankheit wirklich ausgeheilt ist. Wenn Sie Ihr Kind an einem Tag zu Hause lassen, teilen Sie uns dies bitte rechtzeitig mit. Sollte Ihr Kind von einer anderen Person abgeholt werden, benötigen wir von Ihnen eine entsprechende Abholungserklärung mit Datum und Unterschrift. Für die Sicherheit Ihres Kindes sollte die abholende Person sich ausweisen können.

2.4. Elternarbeit:

Eltern sind Experten ihrer Kinder

Hand in Hand Ziele für unsere Elternzusammenarbeit:

Mit unserer Erziehungsarbeit in der Krippe wollen wir an die aktuelle Lebenssituation der Krippenkinder und ihrer Familien anknüpfen. Wir sind überzeugt, dass eine vertrauensvolle und gute Beziehung zwischen den Eltern und den Erzieherinnen sehr bedeutend ist für die optimale Entwicklung der Kinder und deren Wohlbefinden in unserer Gruppe. Eine wesentliche Grundlage für ein gutes Verhältnis ist eine wohlwollende Offenheit im Umgang miteinander, ein guter Kontakt kann nur auf der Basis gegenseitigen Vertrauens stattfinden. Aus diesem Grund legen wir großen Wert auf Austausch über: Entwicklungsschritte, Auffälligkeiten und Verhalten des Kindes zu Hause, unruhiges Schlafen, Erbrechen ... Gewohnheiten Ihres Kindes.

Auch für uns bietet sich hierbei die Möglichkeit Ihnen unsere Beobachtungen und was das Kind während des Tages erlebt hat mitzuteilen.

Sollte einmal ein längeres Gespräch notwendig sein, legen wir gerne mit Ihnen einen Termin fest, um Zeit zu haben und ungestört zu sprechen.

2.5. Aufsichtspflicht:

Für den Weg zur und von der Krippe nach Hause sind die Eltern verantwortlich. Wir, das Personal, haben die Aufsicht nur so lange wie uns das Kind anvertraut ist, das heißt grundsätzlich nur während der Öffnungszeiten. Die Kinder müssen jedoch dem Personal übergeben werden, da sonst keine Aufsicht gewährt werden kann. Die Erzieherinnen müssen außerdem darüber informiert werden wer jeweils zum Abholen des Kindes berechtigt ist. Für den Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Kleidung Ihrer Kinder und für mitgebrachtes Eigentum wie Spielzeug, Vesperdosen kann keine Haftung übernommen werden.



3.0. Gesetzliche Grundlagen:

- **Bundeskinderschutzgesetz**

Das Bundeskinderschutzgesetz regelt den umfassenden, aktiven Kinderschutz in Deutschland. Es basiert auf den beiden Säulen Prävention und Intervention.

- **Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland**
- **UN-Kinderrechtskonventionen**

3.1. Kinderschutz in der Einrichtung:

- Die Eingangstüre ist nur zu bestimmten Zeiten geöffnet, die Kinder halten sich dann nur im Gruppenraum auf.
- Die Toiletten haben Sichtschutz, damit die Kinder sicher und von anderen Kindern unbeobachtet sind.
- Beim Wickeln achten wir darauf, dass die Intimsphäre geschützt ist.
- Das Außengelände ist eingezäunt und verschlossen
- Fotos werden nur mit Erlaubnis der Eltern und immer ohne Namen veröffentlicht
- Die Eltern führen eine Abholliste, nach der wir die Kinder nur mit Erlaubnis mitgeben, unbekannte Abholer müssen sich ausweisen können
- Das Personal ist aufmerksam und wachsam allen Auffälligkeiten gegenüber und hat immer ein offenes Ohr für die Kinder

3.2. Partizipation

Wir achten und schätzen die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten, die das Recht haben, bei allen Dingen, die sie betreffen, mitzureden und mitzugestalten.

Deshalb geben wir den Kindern altersgemäß vielfältigen Möglichkeiten, ihre Interessen, Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen, auszudrücken und mit ihnen umzugehen. Dadurch unterstützen wir Ihre Kinder dabei, ihren Alltag mitzubestimmen, alltägliche Zusammenhänge zu erfassen und sich aktiv damit auseinanderzusetzen.

Durch aktive Beteiligung befähigen wir die Kinder, sich mit anderen Kindern zu verständigen, Konflikte auszuhandeln und ihre Ideen allein oder gemeinsam mit anderen zu verwirklichen.

Uns ist es wichtig, dass Kinder lernen, ihre eigene Meinung zu äußern und Initiative zu ergreifen.

Jedes Kind hat das Recht seine Gefühle, Bedürfnisse, Ängste und Grenzen anzubringen und wird dabei sensibel und empathisch unterstützt bzw. aufgefangen.

Natürlich wird innerhalb des Teams Partizipation gelebt. Jedes Teammitglied bringt sich mit seiner Fachkompetenz, Ideen, Bedürfnissen und konstruktiver Kritik in die Arbeit mit ein und wird dabei offen angenommen, wertgeschätzt und unterstützt.

4.0. Der Wickeltisch als Lernort!

Motorische Entwicklung

Treppen steigen (Wickeltisch)

Gleichgewicht

Körpermitte Kreuzung

Hand-Auge Koordination

Kognitive Entwicklung

Gefahren erkennen

Handlungsabläufe

Sprachentwicklung

Beziehung

Geschützte Atmosphäre

Wichtige Eins zu Eins Situation

Intimer Moment

Achtsamkeit im Umgang

Sauberkeitserziehung

Selbstständigkeit

Kleidung holen

Windel holen

Sauber werden

Hände waschen

Ich-Wahrnehmung

Ich werde angezogen

Ich scheide aus

Ich fühle / Ich spüre

Ich bin Ich

Sinnes Wahrnehmung

warm / kalt

Untergründe

Geruch

Beobachtung

Ganzheitliche Sicht auf das Kind

... auf Ausscheidungen

...die Entwicklung

Körperwahrnehmung

Hand- Augen Koordination

Berührungen spüren

Massage (meine Haut)

Sprache

Eins zu Eins Dialog

Sprachförderung

liebevoller Ansprache



Wickelzeit ist Eins zu Eins Bezug und daher von hoher Qualität

5.0. Das benötigt Ihr Kind in der Krippe

- Kindergartentasche / Rucksack
- Vesperdose
- Trinkflasche
- Ausreichend Wäsche zum Wechseln (Jahreszeitenbedingt)
- Beutel für die Schmutzwäsche
- Windeln, Feuchttücher oder Kosmetiktücher, Pflegecreme, Stoffwindel oder ein kleines Handtuch
- Duschgel oder Seife
- Schlafanzug, Schlafsack, Kuscheltier für den Mittagsschlaf, Schnuller
- Hausschuhe, Hüttenschuhe oder Stoppersocken
- Matschhose und Gummistiefel, Regenjacke
- Im Sommer Sonnenhut und Sonnencreme



5.1. Tagesablauf in der Krippe



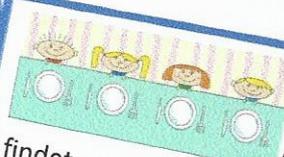
Ab 7:30 Uhr begrüßen wir die ersten Kinder, es folgt das Freispiel.



Ab 8:30
frühstücken wir gemeinsam
Gegen 9:00 Uhr machen wir den Morgenkreis



Um ca. 9:30 Uhr machen wir gezielte Angebote oder gehen spazieren, etc.



Ab 11.00 Uhr
findet unser gemeinsames
Mittagessen statt



Um ca. 11.50 Uhr ist Mittagsruhe, wir gehen in den Schlafrum.



Nach dem Schlafen wird gespielt, im Zimmer oder Garten, bis zur Abholzeit um 14:00 Uhr

5.2. Berliner Eingewöhnungsmodell

Wir möchten, dass Sie, liebe Eltern, und Ihr Kind sich bei uns von Anfang an wohl und gut aufgehoben fühlen. Dazu gehört auch, dass es die Eingewöhnung gibt. Die Kita Arche Noah vollzieht diese nach dem sogenannten „Berliner Modell“, das sich in drei Phasen gliedert. Zuvor haben Sie in einem Vorgespräch, die Möglichkeit die Erzieher kennenzulernen und Fragen zu stellen.

Das Berliner Modell hat sich in der Praxis sehr gut bewährt. Nicht nur die Kinder fühlen sich wie zuhause. Auch die Eltern haben ein gutes Gefühl, wenn sie ihre Kinder bei uns lassen.

Phase 1:

In den ersten drei Tagen kommt ein Elternteil oder eine andere Bezugsperson Ihres Kindes mit in die Kinderkrippe. Der Besuch dauert nicht länger als ein oder zwei Stunden. Ihr Kind kann die Krippenwelt entdecken und tun, was es möchte. Dabei kann es immer zu Ihnen zurückkehren, wenn es Nähe braucht oder verunsichert ist.

Phase 2:

Am vierten Tag unternehmen wir einen ersten Trennungsversuch. Ist Ihr Kind aufgeschlossen und kehrt nicht immer wieder zu Ihnen zurück, können Sie den Raum für kurze Zeit verlassen. Sie verabschieden sich von Ihrem Kind, bleiben aber in Rufnähe. Falls Ihr Kind weint und sich von der Erzieherin nicht trösten lässt, können Sie von uns geholt werden.

Phase 3:

Weint Ihr Kind nicht wenn Sie sich verabschieden, bleiben Sie bitte nur noch kurz im Gruppenraum und holen Ihr Kind zur abgesprochenen Zeit wieder ab. Natürlich darf Ihr Kind seinen „Tröster“ mit in die Krippe nehmen.

In der Eingewöhnungsphase lernen Sie und Ihr Kind unsere Räumlichkeiten und Spielsachen kennen. Sie können sich mit unserem Tagesablauf und den Aktivitäten vertraut machen. Außerdem erleben Sie mit, wie wir unser Konzept im Krippenalltag umsetzen.

Damit die Eingewöhnung Ihrem Kind gelingt, achten wir darauf, dass nicht zu viele Eingewöhnungskinder in einer Gruppe sind. So können wir uns auf Ihr Kind konzentrieren und ihm und Ihnen den Abschied erleichtern

6.0. Nachwort

Die vorliegende Konzeption wurde in vielen Stunden entwickelt. Unser Wissen und unsere Erfahrungen haben wir ausgetauscht und zusammengetragen. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Da die Anforderungen an uns und unsere Bedürfnisse einem steten Wandel unterliegen, ist es uns wichtig, unsere Konzeption nicht als in

„Stein gemeißelt“ zu verstehen.

Wir sind bestrebt, sie regelmäßig qualitativ zu überprüfen und zu überarbeiten. Bilder sind bisher nicht eingefügt, da wir aktuell (Juni 2021) die Krippe noch nicht in Betrieb haben.

Weniger ist oft mehr – Freiraum lassen für Erfahrungen, statt Kinder mit Angeboten zu überhäufen

Alltagslernen – statt künstliche Situationen

Dem Kind Raum geben für Bewegung, Wahrnehmung und Spiel.

Wach, neugierig, klug- so dürfen Kinder bei uns sein. Einzigartig.

Vielfalt- statt Einfalt!

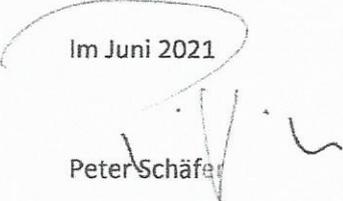


7.0. Abschließende Worte des Bürgermeisters

Aufgabe dieser Konzeption ist es unsere Einrichtung „Arche Noah“ vorzustellen und über die Methoden und Ziele unserer Erziehungsarbeit in der Krippe zu informieren. Wir hoffen, dass Ihnen diese Lektüre einen umfassenden Eindruck von der vielfältigen pädagogischen Arbeit vermittelt. Mit der Konzeption ist nichts für immer festgeschrieben, denn die Arbeit mit Kindern lebt im Rahmen der Qualitätssicherung von der Weiterentwicklung und den Veränderungen bei Kindern und Eltern, im Umfeld und in der Einrichtung selbst. Deshalb werden die Verantwortlichen vor Ort diese Schrift regelmäßig, zusammen mit der Kindergartenleitung und dem Träger der Einrichtung, der Amtsleitung im Rathaus, evaluieren und ergänzen.

Die Erzieher/innen freuen sich darauf, Ihre Kinder ein Stück Ihres Lebens begleiten zu dürfen und Ihnen dabei zu helfen, zu eigenen Persönlichkeiten heranzuwachsen. Dabei sollen sie sich glücklich und geborgen fühlen. Wir wünschen uns ein vertrauensvolles Miteinander und Zeit für Begegnungen in der Kinderkrippe.

Im Juni 2021



Peter Schäfer

Bürgermeister